

TU

Amtliche Bekanntmachungen

- Fachbereiche 6, 7, 8, 9
- Fak. f. Maschinenbau u. Elektrotechnik
- alle Institute der Fachbereiche 6, 7, 8, 9
- Dezernate 1, 2, 3, 4, 5, S
- Herr Hinz, Universitätsbibliothek (4 Ex.)
- Pressestelle (5 Ex.)
- Abteilung 36 (2 Ex.)

Aushang

Nr. 102
06.05.1997

Herausgegeben vom
Präsidenten der
Technischen Universität
Carolo-Wilhelmina
zu Braunschweig

Redaktion:
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Pockelsstr. 14
38106 Braunschweig
Tel. (0531) 391-4123
Fax (0531) 391-4575

Universitäts-
Bibliothek
Braunschweig

Ordnung des

Zentrums für Verkehr Braunschweig

der Technischen Universität Braunschweig

Hiermit wird die vom Senat der Technischen Universität Braunschweig in seiner Sitzung am 23.04.1997 einstimmig beschlossene Ordnung des Zentrums für Verkehr Braunschweig (ZVB) hochschulöffentlich bekanntgemacht.

Die Ordnung tritt gemäß ihrem § 6 am Tage nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung, also am 07.05.1997, in Kraft.

ORDNUNG DES ZENTRUMS FÜR VERKEHR DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT BRAUNSCHWEIG (ZVB)

Präambel:

Das Anwachsen des Transportbedarfs von Menschen und Gütern und die separate Entwicklung der verschiedenen Verkehrssysteme und -träger erfordern in zunehmendem Maße eine Integration der einzelnen Fachdisziplinen. Aus diesem Grunde schließen sich interessierte Institute und Persönlichkeiten der Technischen Universität zu einem Zentrum für Verkehr der Technischen Braunschweig (ZVB) zusammen. Dabei geht es darum, durch die Zusammenarbeit der verschiedenen Disziplinen die Kompetenz der Technischen Universität auf dem Gebiet des Verkehrs, dies schließt alle Verkehrsarten (Luft- und Raumfahrt, Schiene, Straße, Wasser, ÖPNV und fahrbare Arbeitsmaschinen) ein, zu stärken.

Das ZVB koordiniert die Arbeiten an der TU und vertritt diese Aktivitäten nach außen.

§ 1 Zielsetzung und Aufgaben

- (1) Das ZVB ist ein freiwilliger Zusammenschluß von Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftlern und Instituten, die auf dem Gebiet der Verkehrstechnik wissenschaftlich arbeiten und dabei auf die Zusammenarbeit mit tangierenden Fachdisziplinen angewiesen sind.
- (2) Das ZVB dient in institutionalisierter Form der in § 28 NHG vorgesehenen Koordination der Forschung.
Es hat insbesondere die Aufgaben
 - gemeinsame interdisziplinäre Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zur Verkehrstechnik zu stimulieren und zu koordinieren,
 - als federführende Stelle für die Planung und Bearbeitung interdisziplinärer Forschungsvorhaben zur Verfügung zu stehen,
 - die dem ZVB für einschlägige Zwecke zugewiesenen Forschungsmittel zu verwalten,
 - für die Außenvertretung und Veröffentlichung und Darstellung der durchgeführten Arbeiten zu sorgen,
 - Akquisition von Aufträgen national und international.

Weitere Aufgaben können dem ZVB durch Beschluß der ihm angehörenden Mitglieder übertragen werden.

Das Recht zur selbständigen Einwerbung und Verwendung von Drittmitteln durch einzelne Institute bleibt hiervon unberührt.

§ 2 Mitgliedschaft

- (1) Mitglied des ZVB kann jede an der TU Braunschweig der Professorengruppe angehörende Person aus den Instituten werden, die sich ganz oder teilweise mit Aufgaben aus der Verkehrstechnik beschäftigt, sowie jedes weitere Mitglied bzw. jede/jeder Angehörige der Universität, soweit sie/er selbständig Forschungsvorhaben auf dem Gebiet des Verkehrs bearbeitet. Ferner können außeruniversitäre Institutionen, die in diesem Bereich arbeiten, Mitglied des ZVB werden.

Dem ZVB gehören zum Zeitpunkt seiner Gründung an:

1. Herr Prof. Dr. Ehlers Regelungs- und Automatisierungstechnik,
2. Herr Prof. Dr. Günter Wirtschaftswissenschaften Abt. Volkswirtschaft,
3. Herr Prof. Dr. Harms Landmaschinen und Fluidtechnik,
4. Herr Prof. Dr. Lompe Politikwissenschaft und Soziologie,
5. Herr Prof. Dr. Müller Verbrennungskraftmaschinen und Flugtriebwerke,
6. Herr Prof. Dr. Pacht Eisenbahnwesen und Verkehrssicherung,
7. Herr Prof. Dr. Reimers Nachrichtentechnik,
8. Herr Prof. Dr. Schnieder Regelungs- und Automatisierungstechnik,
9. Herr Prof. Dr. Seiffert Honorarprofessor der TU Braunschweig,
10. Herr Prof. Dr. Schänzer Flugführung,
11. Herr Prof. Dr. Varchmin Elektrische Meßtechnik und Grundlagen der
Elektrotechnik, sowie
12. Herr Prof. Dr. Wermuth Verkehr und Stadtbauwesen

- (2) Über den Beginn und das Ende einer Mitgliedschaft beschließen die Mitglieder nach Anhörung des Fachbereichs, dem die betroffene Person angehört.
- (3) Jedes Mitglied ist verpflichtet, die Ziele des ZVB zu fördern und zu unterstützen, die im ZVB-Rahmen übernommenen wissenschaftlichen Verpflichtungen zu erfüllen und vor allem, die anderen Mitglieder fachlich zu beraten und zu unterstützen.

§ 3 Leitung

- (1) Die Mitgliederversammlung ist das oberste Entscheidungsgremium des ZVB.

Die Versammlung der Mitglieder wird von der Sprecherin/dem Sprecher einberufen und findet mindestens einmal in jedem Semester statt.

Auf Antrag mindestens eines Drittels der Mitglieder muß die Sprecherin/der Sprecher eine Mitgliederversammlung einberufen.

Die Einladungsfrist für die Mitgliederversammlung beträgt drei Wochen. Die Mitgliederversammlung ist beschlußfähig, wenn mindestens zwei Drittel der Mitglieder anwesend sind.

Die Mitgliederversammlung beschließt mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder, insbesondere über

- die Förderung oder Einstellung laufender Forschungsvorhaben
- beabsichtigte Forschungsvorhaben.

Mit der Mehrheit aller Mitglieder beschließt die Mitgliederversammlung über

- Beginn und Ende der Mitgliedschaft

und wählt

- den aus vier Mitgliedern bestehenden Vorstand

sowie

- aus der Mitte des Vorstandes die Sprecherin/den Sprecher.

Die Mitgliederversammlung beschließt mit Zweidrittelmehrheit aller Mitglieder über Anträge auf Änderung oder Ergänzung der Ordnung des ZVB.

Stellt die Sprecherin/der Sprecher die Beschlußfähigkeit der Mitgliederversammlung fest, so beruft sie/er zur Behandlung der nicht erledigten Tagesordnungspunkte eine zweite Sitzung ein. Diese ist ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlußfähig; hierauf ist bei der Einladung hinzuweisen.

In Einzelfällen können Beschlüsse auch im Umlaufverfahren gefaßt werden. Dafür ist dann eine Höchstumlaufzeit von vier Wochen erforderlich.

- (2) Der Vorstand beschließt auf Vorschlag der Mitglieder des ZVB über die Verwendung der dem ZVB zugewiesenen Mittel und über Maßnahmen zur Förderung der Ziele des ZVB.

Die Amtszeit des Vorstandes beträgt zwei Jahre, beginnend jeweils zu Anfang des Wintersemesters. Die Wahl des Vorstandes soll im vorausgehenden Sommersemester stattfinden.

- (3) Die Sprecherin/der Sprecher ist Vorsitzende/Vorsitzender des Vorstandes, vertritt das ZVB, führt die Beschlüsse der Mitgliederversammlung und des Vorstandes aus, erledigt die laufenden Arbeiten in eigener Zuständigkeit und legt dem Vorstand und der Mitgliederversammlung hierüber Rechenschaft ab. Die Vertretung obliegt den Angehörigen des Vorstandes in der Reihenfolge ihres Dienstalters im Vorstand, falls dieses gleich ist in der Reihenfolge ihres Dienstalters.

Die Amtszeit der Sprecherin/des Sprechers beträgt zwei Jahre, beginnend jeweils zu Anfang des Wintersemesters. Die Wahl soll im vorausgehenden Sommersemester stattfinden.

- (4) Den Erfordernissen entsprechend soll eine vom Zentrum getragene Geschäftsstelle eingerichtet werden.

In der Anlaufphase des ZVB wird das Institutssekretariat der Geschäftsführenden Sprecherin/des Geschäftsführenden Sprechers die Funktion der Geschäftsstelle wahrnehmen.

§ 4 Mitarbeiterinnen-/Mitarbeiter-/Versammlung

Alle Mitglieder im wissenschaftlichen, technischen und Verwaltungsdienst, soweit sie zur personellen Grund- oder Ergänzungsausstattung der am ZVB beteiligten wissenschaftlichen Einrichtungen gehören, und im Rahmen des ZVB bzw. von ZVB-Vorhaben tätig sind, bilden die Mitarbeiterinnen-/Mitarbeiter-/versammlung, die mindestens einmal im Semester von der Sprecherin/dem Sprecher einberufen und geleitet wird.

Die Mitarbeiterinnen-/Mitarbeiter-/versammlung dient dazu:

- die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die Gesamtsituation des ZVB sowohl hinsichtlich seiner Zielsetzung als auch über den derzeitigen Stand der Arbeiten zu unterrichten;
- Anregungen aus dem Kreis der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entgegen zu nehmen, zu diskutieren und gegebenenfalls an die Mitgliederversammlung bzw. den Vorstand zur Entscheidung weiterzugeben.

Auf Antrag von mindestens einem Drittel der beteiligten Mitglieder dieses Kreises muß die Versammlung von der Sprecherin/dem Sprecher einberufen werden.

Die Sprecherin/der Sprecher führt eine Liste aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im wissenschaftlichen, technischen und Verwaltungsdienst, die im Rahmen des ZVB bzw. von ZVB-Vorhaben tätig sind. Sie/er erhält hierzu Angaben von den Mitgliedern des ZVB.

§ 5 Mitarbeit außeruniversitärer Institutionen

An der Arbeit des ZVB können sich Angehörige außeruniversitärer Institutionen beteiligen.

Die näheren Einzelheiten der Mitarbeit sind in entsprechenden Kooperationsvereinbarungen festzuhalten.

§ 6 Inkrafttreten

Der Senat der Technischen Universität Braunschweig hat diese Ordnung am 23.04.1997 beschlossen. Sie tritt am Tage nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

§ 7 Änderung

Anträge auf Änderung oder Ergänzung der Ordnung kann jedes Mitglied und jede der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter angehörende Person des ZVB stellen. Der Antrag ist schriftlich zu stellen und an die Sprecherin/den Sprecher zu richten.

Die Beschlußfassung über diese Anträge ist nach § 3 (1) geregelt.

Änderungen oder Ergänzungen treten nach Beschluß durch den Senat der Technischen Universität Braunschweig am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.